

Inhalt

Einleitung	9
----------------------	---

Von Tübingen auf den nationalen Markt · 1787–1794

Die ersten Jahre	17
Ausgangsbedingungen und das erste Jahr als Verleger	25
Die schwäbische Autorenschaft	31
Umbruchslage im deutschen Buchwesen	34
Der Eintritt Christian Jakob Zahns	38
Unterhaltende Bildungslektüre	45
Bastion der »Rechtlichkeit« und »Solidität« im Süden	49
Expansion auf den norddeutschen Markt	55
Jakobiner und Girondisten	61
Ernst Ludwig Posselt	66
Politische Zeitung und literarische Zeitschrift: Schiller	71

Der Aufbau des politischen Verlags · 1795–1798

Der Anfang der »Horen«	79
»Europäische Annalen«	84
Die Bilanz des Jahres 1795	87
Das Ende der »Horen« und der »Musen-Almanach«	91
Das »Taschenbuch für Damen«	95
Der Reformlandtag im Herzogtum Württemberg	99
Goethe	111
»Neueste WeltKunde« / »Allgemeine Zeitung«	118
Die Trennung von Zahn	134

Cottas Klassikerverlag · 1799–1806

1799: Parisreise im Auftrag der Landschaft	139
»Wallenstein«	155
A. W. Schlegel und die Romantiker	162
Fichte und Schelling	167
In diplomatischer Mission nach Paris 1801	184
Auf dem Weg zum Universalverlag	187
Buchhandelsreform – die Allianz mit F. J. Bertuch	203

Erbprinz Friedrich Wilhelm und das ›AZ‹-Verbot 1803	214
Wieland und Jean Paul	227
Eine Epoche geht zu Ende	236
Klassikerverlag I	240
Cotta und Frankreich	261
Zwischenbilanz 1806	271

Unter Napoleon · 1807–1814

Das Ende des alten Preußen	279
Das ›Morgenblatt für gebildete Stände‹	289
Hotelier in Baden bei Rastatt	301
Johannes von Müller	309
Steindruck-Experimente / Umzug nach Stuttgart	314
Die Verlegung der ›AZ‹ von Ulm nach Augsburg	327
Buchhandelskrise und Buchhandelsreform	332
Klassikerverlag II	345
Im Befreiungskrieg	363
Im Vorfeld des Wiener Kongresses	382

Verfassungskämpfe · 1815–1819

Kongress-Deputierter der deutschen Buchhändler	393
Cottas politische Geschäfte in Wien	398
›Sekretair der gewählten Deputierten‹ im Landtag	417
Doppelspiel im Landtag	427
Der Vermittler als Nestbeschmutzer	449
König Wilhelms Verfassungsumultimum	461
Auf dem Weg zu einer liberalen Sozialpolitik	476
Zwischen den Landtagen von 1817 und 1819	484
›Deutscher Beobachter‹ und ›Bundeszeitung‹	502
Cottas Verlag 1815–1819	518
Die Buchhandelsache am Frankfurter Bundestag	528
Von Schmalz nach Karlsbad	536

Karlsbad und die Folgen · 1819–1827

Aus der Gnade verwiesen	549
Familienbande	557

Verlagsgeschäfte	563
Müllner	573
Die zweite Heimat Bayern	579
Im württembergischen Landtag	588
Das Zeitalter der Revolutionen	595
Verpflichtung auf die Heilige Allianz	610
Elisabeth von Gemmingen-Guttenberg	616
Adoptivsöhne	624
Pionier der Dampfschiffahrt auf Bodensee und Rhein	633
In Paris	653
Die »Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik«	662
»Goethes Werke. Ausgabe letzter Hand«	666
Jean Pauls und Schillers Verlagsrechte	672
Verlegerkollegen	679
Die Gründung der Literarisch-artistischen Anstalt	685
Kolb, Lindner, Heine	693
Die Sammlung Boisserée	702

Im Bann der hohen Politik · 1827–1832

Geld	707
Cotta in München: Das »Ausland« und das »Inland«	711
Das Zerwürfnis mit Goethe	724
Handelsverträge und Zollvereine	729
Das »Juden-Gesetz« im württembergischen Landtag 1828	737
München, Wien	747
Berlin	759
Georg Andreas Reimer	780
Friedrich Sonntag und das »Inland«	790
Julirevolution	805
Abschied	825
Letzte Rechnungen	844

Anhang

Anmerkungen	855
Abkürzungen und Siglen	923
Literaturverzeichnis	935
Personenverzeichnis	947